

Eva Lind: Eine Königin der Koloratur

Was ist bei der attraktiven Ausnahmekünstlerin Eva Lind mehr zu bewundern? Die glockenreine Stimme als weltweit gefragte Sopranistin oder ihr aktives Engagement als passionierte und überzeugte Tierschützerin, Buchautorin und Moderatorin? Für die Freunde der klassischen Musik und für eingefleischte Opernfans ist das Votum für die am 14. Juni 1966 in Innsbruck geborene Sängerin klar und nur zu verständlich. Denn im zarten Alter von nur 19 Jahren feierte Eva Lind 1985 bereits ihr sensationelles Debüt als „Königin der Nacht“ in Mozarts „Zauberflöte“ an der Wiener Staatsoper. Sie begeisterte mit der anspruchsvollen und bekannten „halsbrecherischen“ Arie „Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen“, die sich viele ihrer Primadonnen-Kolleginnen erst im reiferen Alter zutrauen. Die blutjunge Eva Lind meisterte mit Bravour den schwierigen Part der Oper, deren Tonumfang über zwei Oktaven geht und von der Interpretin verlangt, dass sie sich als eine wahre Königin der Koloratur erweist. Von der Sängerin werden in dieser Arie dauerhaft klangschöne Töne mit einem Timbre in der notwendigen Lautstärke gefordert. Das gilt auch für die von Eva Lind im gleichen Jahr am Theater Basel übernommene Partie der „Lucia“ in Gaetano Donizettis Oper „Lucia di Lammermoor“. Berühmt geworden ist besonders die Wahnsinnsarie der Lucia „Il dolce suono – Spargi d’amaro pianto“ (Die Kerzen leuchten / Weihe mir eine Träne), ein reines Bravourstück für Pri-

Sie stand mit Plácido Domingo, Luciano Pavarotti und José Carreras auf der Bühne, und gilt international als herausragende Sopranistin: Eva Lind. Den Mittelpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit bildet weltweit die Opernbühne. Ihre bewundernswerte Vielseitigkeit zeigt sich jedoch auch bei ihren vielen TV-Auftritten als Moderatorin. Zudem ist die Sängerin eine absolute Hundeliebhaberin und engagiert sich ehrenamtlich für den Tierschutz.

Text: Klaus-Werner Duve

madonnen und gilt bis heute als eine der größten Herausforderungen für Koloratursopranen. Beide Arien sind so etwas wie unerbittliche Prüfstücke auf Stimmhöhe und Gesangstechnik. Und genau diesen Kriterien wurde Eva Lind gerecht und überzeugte selbst die strengsten Kritiker. Der Grundstock für ihre steile Karriere war gelegt. Denn obwohl sie ab 1986 fünf Jahre als Mitglied an der Wiener Staatsoper verpflichtet war und dort Partien wie die Nanetta in Falstaff, die Sophie im Rosenkavalier, die Sophie in Werther aber auch die Adele in der

Fledermaus gesungen hatte, bestritt sie etliche Gastengagements mit Auftritten auf den Bühnen der bedeutendsten Opern- und Konzerthäuser der Welt.

Ihr Herz schlägt für die Oper

Den Schwerpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit bildet die Opernbühne, auf der sie unzählige Rollen ihres Fachs glanzvoll zu interpretieren und zu verkörpern versteht. Die österreichische Diva überzeugt sowohl als Sängerin wie auch als Darstellerin. Eva Linds Zusammenarbeit mit renommierten Dirigenten wie Riccardo Muti, Claudio Abbado, Sir Georg Solti, Sir Neville Marriner, Kurt Masur, Sir André Previn oder Sir Colin Davis an der Seite der Klassik-Superstars wie José Carreras, Alfredo Kraus, Luciano Pavarotti oder Plácido Domingo ist in zahlreichen Tondokumenten festgehalten. Die

Neben ihrer Karriere als Sängerin engagiert sich Eva Lind für gemeinnützige Projekte



FOTO: PRIVAT



FOTO: DAPD / NORBERT MILLAUER

Neben ihrer Präsenz auf der Opernbühne zeigt die Sopranistin Eva Lind auch auf dem Konzertpodium ihr großes Können

Grazie und Anmut ihrer Erscheinung sowie eine Fokussierung in Bezug auf Persönlichkeit, Ausstrahlung, Stimmlage und -pflege sowie die ausgeprägte überzeugende stilistische Sicherheit ihrer Stimme – selbst in den Spitzentönen – fügen sich bei der Interpretin Lind zu einem harmonischen in sich stimmigen Gesamtbild zusammen.

Auch als Lied- und Konzertsängerin ist Eva Lind gefragt. Zur elitären Kunst des Gesangs zählen bei ihr die Lieder u. a. von Mozart, Schubert, Brahms, Wolf, Strauss, Schumann, Mendelssohn, Berg, Fauré, Debussy, Satie sowie Gustav Mahler. Auch nimmt ihr Konzertrepertoire mit der „Missa in c-Moll“ von Mozart, „Missa Solemnis“ sowie der „Neunten“ von Beethoven,

„Die Schöpfung“ von Haydn und den Kompositionen von Brahms „Ein deutsches Requiem“, dem „Lobgesang“ von Mendelssohn, der „Carmina Burana“ von Orff, und letztlich mit „Gloria“ von Poulenc einen besondern Platz in ihrem Schaffen ein.

In den Medien gilt die charmante Sängerin als eine der bekanntesten Sopranstimmen Europas. Eine große Boulevardzeitung titelte: „Jetzt feiert die ganze Welt ihre Stimme“.

Als gern gesehener Gast trat Eva Lind auch bei den bedeutendsten Festivals auf. So bei den Salzburger Festspielen, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, sowie beim Glyndebourne Festival und den Münchner Opernfestspielen, um nur einige zu nennen. Ganz ak-

tuell wurde die Star-Sopranistin Eva Lind jetzt für die Schlossfestspiele Schwerin verpflichtet, die alljährlich im Alten Garten vor der Kulisse des Schweriner Schlosses stattfinden. In diesem Sommer vom 15. Juni bis zum 22. Juli kommt es zu einer einmaligen „Bajazzo“-Inszenierung, bei der Theater- und Zirkuswelt zu einer Einheit verschmelzen. Präsentiert wird als Weltpremiere die Oper von Ruggero Leoncavallo „I Pagliacci“ (Der Bajazzo) in Zusammenarbeit mit dem Zirkus Roncalli in einem 1200 Zuschauer fassenden Zirkuszelt. Eva Lind übernimmt dabei die Rolle der Nedda, als untreue Gattin des Principals Canio. Für sie war Freitag, der 15. Juni, nicht nur der Tag der Premiere, sondern es war auch ▶



„Musikalischen Reise durch die Ostschweiz“ mit Udo Jürgens



An der Seite von Klassik-Superstars wie Plácido Domingo

► das erste Mal, dass sie in ihrer Laufbahn die Rolle der Nedda zum Besten gab. Für Opernliebhaber ist es zudem eine seltene Möglichkeit, die weltberühmte Arie „Lache Bajazzo“ nicht auf der Theaterbühne, sondern in einer echten Zirkusatmosphäre zu erleben.

Ihre Stimme verzaubert das Publikum

Eva Linds künstlerische Vielseitigkeit zeigt sich jedoch nicht nur auf der Bühne, sondern auch bei vielen TV-Auftritten. Die Künstlerin kennt dabei keine Berührungängste. Sie gehört zu den wenigen ganz großen Stimmen, die es verstehen, in der E- wie auch in der U-Musik zu bestehen. Hier offenbart sie ihre Wandlungsfähigkeit, die sie bis ins populäre Repertoire führt. In der ARD-Fernsehreihe „Straße der Lieder“ präsentierte Eva Lind von 2003 bis 2008 mit dem Initiator und Moderator Gottfried Fischer, Chef der Fischer-Chöre, die musikalische Reise als Samstagabend-Sendung. Mit Showmaster und Sänger Gunther Emmerlich gibt es

mit Eva Lind seit 2009 das sehr erfolgreiche gemeinsame Programm „Frühling im Herzen“ als große Klassik- und Opern-Gala mit den renommiertesten Orchestern. Egal, ob sie die „Galanacht der Operette“ im Gewandhaus Leipzig ihrem Publikum vorstellte, oder ob sie bei der „Sommernacht der Klassik“ im Schlosspark Tüßling mit Unterstützung der Berliner Symphoniker die schönsten Melodien aus Carmen, Rigoletto, La Traviata, Schwanensee oder der Lusti-

gen Witwe zum Klingen brachte, Eva Lind verzaubert mit ihrer Stimme ihre Zuhörer, die dankbar diese Leistung mit gewaltigem Applaus honorieren. Genau wie bei ihrer „Musikalischen Reise durch die Ostschweiz“ mit Udo Jürgens oder dem „Chorfest der Volkslieder“, das Eva Lind mit Marc Marshall moderierte und gesanglich begleitete. Ihr nächster TV-Auftritt ist für die Live-Show in der ARD „Immer wieder sonntags“ am 22. Juli ab 10 Uhr fest eingeplant.

HUNDENÄRRIN EVA LIND

Als wortgewandte Autorin erzählt Eva Lind in ihrem im Aquensis-Verlag erschienenen Buch „Meine schönsten Hundegeschichten“ humorvoll und unterhaltsam die kuriosesten und unglaublichsten Erlebnisse mit ihren Hunden. Es sind Geschichten, rund um ihr Zusammenleben mit den Vierbeinern, die sie zu Hause oder während ihrer Konzertreisen erlebt hat – nicht zuletzt auch mit vielen prominenten Kollegen. So haben ihre Hunde Luciano Pavarotti zu einer Sachertorte verholpen. Ihre Dackelmischlingsdame „Cindy“ brachte eine Premiere mit José Carreras fast zum Platzen, da sie unmittelbar vor dem Auftritt in der Garderobe Sechslinge zur Welt brachte. Auch gehen die Episoden einer Schnitzeljagd in Versailles und die Entführung von Giorgio Armanis Hund auf das Konto ihrer Vierbeiner. Die herzerfrischenden und humorvollen Geschichten sind mit zahlreichen Fotos aus Eva Linds Opern- und Hundewelt illustriert.

ISBN 978-3-937978-65-9



Tierliebe wurde ihr in die Wiege gelegt

Als ambitionierte Hundehalterin ist sich Eva Lind sicher: „Die Liebe zu Vierbeinern wurde mir schon in die Wiege gelegt, denn auch meine Mutter ist eine große Tierfreundin, die immer Hunde hatte.“ Schon als Kind kümmerte sich Eva um zwei Katzen, wünschte sich aber immer einen eigenen Hund. Bis ihre Eltern ein Einsehen in diesen kindlichen Wunsch hatten, verging eine ganze Zeit. Erst im Alter von 8 Jahren bekam Eva endlich



Ein besonderes Highlight: Eva Linds Auftritt im Juli 2010 in der Rolle der „Gilda“ in Verdis „Rigoletto“ neben Leo Nucci beim Opernfestival in Solothurn (Schweiz)



Eva Lind: Weltpremiere bei den Schlossfestspielen Schwerin

ihren ersten Hund: Einen blonden Labradormischling aus dem Tierheim. „Meine Freude hätte nicht größer sein können, ich war im siebten Hundehimmel!“, erinnert sich die Opernsängerin. „Die Liebe zu Hunden hat mich nie wieder losgelassen“. Kein Hund an ihrer Seite? Für Eva Lind nicht vorstellbar. Im Laufe der Jahre hatte sie Vierbeiner unterschiedlichster Rassen, diverse Mischlinge aus dem Tierheim, aber auch Straßenhunde aus Spanien. „Einmal hatte ich sogar acht Hunde gleichzeitig, als meine Dackelmischlingsdame Cindy sechs Junge bekam“, erinnert sich die herzliche Künstlerin. Mittlerweile hat Eva Lind ihre Lieblingsrasse für sich entdeckt: Französische Bulldoggen. „Ich weiß es noch wie heute: Auf dem Weg zu einer Vorstellung in der Wiener Staatsoper kam mir ein Mädchen mit einer dunkel gestromten Französischen Bulldogge entgegen – da war’s um mich geschehen! Ich fand dieses drollige Muskelpaket mit den riesigen abstehenden Fledermausohren einfach unglaublich süß!“ Bereits ein paar Monate später war sie stolze Besitzerin von Lucy, einer Bulldoggen-dame aus England. Jetzt begleiten die Opernsängerin die 10 Monate alten Bulldoggen-Geschwister „Anni“ und „Emil“

auch auf Tourneen. „Ich bin beruflich viel unterwegs. Und die beiden sind für mich ideale Begleiter, da sie nicht zu groß, aber doch „richtige Hunde“ sind. Dazu sind sie intelligent, gelehrig, kinderlieb und sehr anschmiegsam. Während der Vorstellung warten Anni und Emil brav und geduldig in der Garderobe.“

Tiere liegen ihr einfach am Herzen

Doch eine Würdigung der begnadeten Künstlerin bleibt unvollständig, wenn man ihre soziale und gemeinnützige Arbeit unerwähnt ließe. Eva Lind engagiert sich für vielfältige Projekte. Mit Leidenschaft und Verve ist sie unent-

wegt dabei, wenn es um die Unterstützung für einen guten Zweck geht. Ob im Rahmen einer Spendengala bei der 5. HOPE-Gala in Dresden, bei der sie gemeinsam mit Udo Lindenberg zum ersten Mal eine Spendensumme von 100.000 Euro für die Deutsche Aids-Stiftung einsammeln konnte oder bei einer Charity-Gala, die von Prinzessin Caroline in Monaco inszeniert wurde, bei der auch eine gewaltige Spendensumme zusammen kam. Im Juli des letzten Jahres wurde Eva Lind zur Botschafterin der ZNS-Hannelore-Kohl Stiftung ernannt. Natürlich dürfen bei ihrem ehrenamtlichen Engagement die Tiere nicht zu kurz kommen, denn

Während der Vorstellung warten die Hunde in der Garderobe



FOTO: CHRISTINE STEINER

„Tiere liegen mir einfach am Herzen.“ Als Vorstandsmitglied im Tierschutzverein Tirol setzt sich die Sopranistin dafür ein, dass ausgesetzten oder kranken Tieren so effektiv wie möglich geholfen werden kann. Ihren Namen und ihr Gesangstalent stellt sie beispielsweise für Benefizkonzerte gerne zur Verfügung. Die Erlöse solcher Veranstaltungen kommen dem Tierheim Innsbruck direkt zugute. ■